



„Einfach schön“ – Vier Bands rockten für das Kinderhospiz, das in einem Dorf in Oberbayern gebaut wird

22.07.2026, 15:30 Uhr

Von: Ursula Gallmetzer

Uns auf Google folgen



Die veranstaltende Band „Metamorphine“ hatte als Special Guest den „Cantiamo“-Kinderchor eingeladen.
© Gallmetzer

Beim Benefizkonzert in der Tiefstollenhalle Peißenberg traten vier Bands für das Kinderhospiz in Polling auf. Der Peißenberger Kinderchor „Cantiamo“ sang vier Lieder gemeinsam mit der Band „Metamorphine“.

Peißenberg – Musik hören und dabei Gutes tun: Dieses Konzept ist beim Benefizkonzert in der Tiefstollenhalle vollends aufgegangen. Rund 150 Besucher feierten gemeinsam mit vier Bands. Neben dem Eintritt von 20 Euro für das Kinderhospiz landeten auch in der aufgestellten Spendenbox den ganzen Abend über zahlreiche Spenden.

Eigentlich hätten „Cindysiza“ das Konzert eröffnen sollen. Weil die Band kurzfristig ausfiel, durften „Falling for Roza“ den Anfang machen. Keine einfache Aufgabe, denn zunächst war noch wenig los. Nach und nach kamen jedoch immer mehr Besucher, sodass bei den letzten Liedern der Band bereits rund 100 Zuhörer dabei waren. Mit einer spannenden Mischung aus Grunge und Metal sowie Texten voller Emotionen stimmten die Musiker auf den Abend voller Livemusik ein.

Anschließend übernahmen „The Mains“ die Bühne. In Arbeitsoveralls und mit einer energiegeladenen Mischung aus Punkrock, Ska und Rock sorgten sie dafür, dass vom Kindergartenkind bis zum Rentner jeder mitfeierte. Nicht nur das Publikum hatte sichtlich Spaß, auch der Band selbst war die gute Laune anzumerken. „Danke, dass ihr alle hier seid für den guten Zweck“, freute sich Leadsänger Craig Gerber angesichts des immer voller werdenden Saals.

Danach standen „Metamorphine“ auf der Bühne, die die Idee für das Benefizkonzert hatten, und diese gemeinsam mit dem Kulturverein umsetzten. Die Weilheimer überzeugten mit kraftvollem Rock. Vor allem Sängerin Sandra Luszka beeindruckte mit ihrer Stimme, doch auch die übrigen Musiker standen ihr in nichts nach und zeigten ein harmonisches Zusammenspiel auf hohem technischem Niveau – und das, obwohl es erst ihr dritter Auftritt in dieser Formation war.

Zahlreiche Scheine in der Spenderbox

Für vier Lieder bekam die Band besondere Unterstützung: den Peißenberger Kinderchor „Cantiamo“. Der gemeinsame Auftritt wurde mit dem größten Applaus des Abends belohnt. „Das ist einfach so schön“, meinte Luszka sichtlich gerührt. Dass Kinder für andere Kinder auftreten, sei ein wunderbares Zeichen.

Zum Abschluss wartete ein außergewöhnlicher Act. Statt des bisherigen Schlagzeugs wurde ein doppelt so großes, transparentes Drumset auf die Bühne gerollt. Solokünstler „Archonaut“ begeisterte das Publikum mit einer virtuellen Schlagzeugshow. Die eingespielten Klänge gerieten dabei fast zur Nebensache. Die Blicke richteten sich auf das beeindruckende Können des Drummers.

Für Sandra Luszka war der Abend ein voller Erfolg: „Es war einfach super. Ich freue mich, dass alles geklappt hat und sich die vier Monate Vorbereitung gelohnt haben.“ Die Bands seien bewusst ausgewählt worden. „Wir wollten unbekanntere Bands unterstützen und ihnen eine Möglichkeit bieten, aufzutreten“, erklärte sie. Besonders freute sie, dass ordentlich Spenden gesammelt worden waren. Wie viel genau, konnte sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Doch in der Spendenbox lagen zahlreiche Scheine, außerdem hätten viele Besucher den ausgelegten Spenden-QR-Code genutzt.

Beeindruckt zeigte sich Luszka auch von den zahlreichen Sponsoren, die das Benefizkonzert unterstützten. Ein Banner, das den ganzen Abend auf der Leinwand zu sehen war, zeigte, wie viele Unternehmen und Unterstützer sich beteiligt hatten. „Wir hatten so viel Glück“, sagte die Organisatorin. Die Wiederholung eines Benefizkonzerts im kommenden Jahr hat sie bereits im Hinterkopf.

Auch Stefan Hartmann, Vorsitzender des Kulturvereins, zog ein positives Fazit. „Die Stimmung war super.“ Rund 150 Besucher seien es letztlich gewesen. Er fand: „Es war eine schöne Veranstaltung.“